

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 7/8: **Los Angeles**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architektur- museen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel, Architekturmuseum

Aktuelles Ereignis, Arbeiten im Zusammenhang mit der Nordtangente bis September

Frankfurt, Deutsches Architektur- museum

Exponate aus der eigenen Sammlung (Pläne, Skizzen, Zeichnungen, Modelle) zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts bis Mitte August
Museumsbauten in Frankfurt
31.8.–Mitte November

Graz, Haus der Architektur

Enric Miralles mit Carmen Pinos, Barcelona
Klaus Kada
bis Ende August

Helsinki, Finnisches Architektur- museum

Zeitgenössische finnische Architektur – 7 Beispiele
Konstruktion – Ingenieurbüro Eero Paloheimo & Matti Ollila
bis 2.9.

Paris, Centre Georges Pompidou

Alvaro Siza
bis 3.9.
Raymond Loewy
bis 24.9.

Paris, Institut Français d'Architecture

Architecture & Publicité
bis 8.9.

Venezia, Galleria di Architettura

Lars Sonck, Architettura romantica
1870–1956
15.9.–1.1.1991

Zürich, Architekturforum

Zürich Nord – Stadtentwicklung am Stadtrand
22.8.–12.9.

Gesucht:

Unterlagen von kleinen Restaurants und Läden

Design Press New York und der Karl Krämer Verlag, Stuttgart, geben eine neue Serie von Design-Büchern heraus. Jedes Buch enthält 50 Beispiele. Die ersten beiden Bände sind:

«The Small Restaurant» und «The Small Shop». Die Herausgeber bitten um die Zustellung von Schwarzweissfotos oder Farbdias der Innenräume, Plankopien und eine kurze Beschreibung (verwendete Materialien, Kosten usw.) an folgende Adresse: Richard B. Talisman, The Small Design Series, Suite 330, 176 Macdougall Street, New York, NY 10011, Fax 001/212/3530160.

Reisen

Werk-Studienreise mit Florian Adler & Partner

Toronto–Chicago–Atlanta, 9. bis 20. Oktober 1990

Toronto ist nicht nur die grösste Stadt Kanadas, sie ist auch die kulturell lebendigste. Ihre Vitalität verdankt sie der starken Einwanderung während der letzten Jahrzehnte. Toronto ist ebenso europäisch wie asiatisch und amerikanisch, was auch in der lokalen Architektur spannungsvollen Ausdruck findet. Fehler, die man in den 50er/60er Jahren machte, als man anfing, alte Quartiere zu «sanieren», werden jetzt vermieden. In den revitalisierten Randbezirken und den prosperierenden Satellitenstädten, wie Scarborough, Mississauga u.a., wohnt und lebt man gut. Unser Programm umfasst diese Agglomeration. In der City selbst werden wichtige Bauten wie die Konzerthalle von E. Ericson, Harbourfront und Ontario Place von E. Zeidler, die Stadthalle von Viljo Revell, die Bibliothek von R. Moriyama und Bürotürme von I.M. Pei und Mies van der Rohe besichtigt.

Chicago ist, wie bekannt, das architektonische Mekka für Architekten aus aller Welt. Nirgends sonst lässt sich die Entwicklung des Stahlhochbaus – des Wolkenkratzers – so verfolgen wie hier. Innerhalb des Loop ein Rückblick auf die Pionierbauten von Adler & Sullivan, Holabird & Roche u.a. Daneben Hauptwerke von Mies van der Rohe, dessen Minimalismus die Chicagoer Schule bis in die 70er Jahre prägte. Von den 80er Jahren bis heute die Abwendung und Wiederentdeckung verschiedener Traditionen wie Art deco und das für Chicago typische Fenster- und Rahmenelement. Entlang der N. Michigan Avenue immer neuere, höhere Bauten von SOM, Kohn Pedersen Fox u.a. Wichtiger weiterer Punkt in unserem Programm: Oak Village und Robie

House von Frank Lloyd Wright, die Marina City und Neubauten von B. Goldberg.

Atlanta mit dem imposanten Peachtree Center (Hotels, Shopping, Büros) ist die Stadt des Architekten John Portman. Aber nicht ausschliesslich. Es gibt hier auch andere markante Gebäude zu sehen: den Campus der Emory University mit Werken von Paul Rudolph, Michael Graves und John Portman sowie – als Highlight – das High Museum von Richard Meier. Die sonnige, weitgehend schwarze Hauptstadt des Staates Georgia bezeichnet sich als «one of the most vibrant cities of the 20th century, at once the symbol and the heartbeat of the new Southern economy».

Preis pro Teilnehmer im Doppelzimmer Fr. 5250.–.

Anmeldung wenn möglich bitte bis 10. August 1990, allerletzte Möglichkeit 17. August 1990.

Kalifornien, 2. bis 17. November 1990

Kalifornien ist das Experimentierfeld für die Architektur der Zukunft. Unter günstigen Bedingungen, mit viel Sonne, viel Geld und wenig belastender Tradition wird hier jetzt gebaut, was bald auch auf uns zukommt – ob wir uns damit befreunden oder nicht. Silicone Valley, auch auf dem Gebiet des Bauens.

Diese Studienreise führt uns von den architektonisch gestalteten Weingütern in Napa Valley, nördlich von San Francisco, bis nach La Jolla südlich von Los Angeles, wo wir mit dem Salk Institute von Louis Kahn abschliessen wollen. Die Strecke zwischen den zwei Grossstädten, etwa 750 km, werden mit einem gecharterten Bus zurückgelegt. Am Weg, entlang der Pazifikküste, liegen die Orte Fremont, Palo Alto, Santa Cruz, Carmel, San Luis Obispo, Santa Barbara und Santa Monica, die alle interessante Neubauten besitzen. Aber das Gewicht legen wir auf die zwei, in ihrem Charakter so verschiedenen Zentren, Los Angeles und San Francisco.

San Francisco ist die wohl reizvollste Stadt der USA; eine Stadt für Fussgänger, mit attraktiven alten Quartieren, einem kompakten Wolkenkratzer-Finanzviertel, der Bay Area mit der Universität Berkeley, die allein eine Studienreise wert ist. Bereits fünf frühere Exkursionen haben uns ins nördliche Kalifornien geführt und haben uns mit der Architektur und vielen der Architekten vertraut gemacht.

Los Angeles. Für die Führung in dieser faszinierend verrückten Stadt der Autobahnen, der Traumfabriken und der Architektur-Avantgarde konnten wir die Architektin Pia Schneider-Jalongo gewinnen, die in Los Angeles studiert hat und dort in verschiedenen Büros arbeitete. Auf dem Programm stehen die neuen Werke von Ch. Moore, R. Venturi, E. M. Moss, A. Isozaki, Morphosis, F. Gehry und I. M. Pei. Gewicht soll aber auch auf Bauten der klassischen Moderne gelegt werden. Die Namen sind uns allen bekannt: F. L. Wright, Ch. Eames, R. Neutra, R. M. Schindler. Dank persönlichen Beziehungen haben wir die Möglichkeit, Architekturbüros zu besuchen und einige der sonst schwer zugänglichen Privathäuser von innen zu sehen.

Preis pro Teilnehmer im Doppelzimmer Fr. 5800.–.

Anmeldung wenn möglich bitte bis 10. August, allerletzte Möglichkeit 17. August 1990.

Bitte verlangen Sie unsere ausführlichen Detailprogramme.

Weitere Auskünfte durch Florian Adler & Partner, Spiegelgasse 14, 8001 Zürich, oder telefonisch 058/43 13 53, Fax 058/43 13 73 (Bosshardt, 8872 Weesen).

Studienreise nach Paris, Guise, Rotterdam und Delft

Der SSR organisiert vom 22. bis zum 29. Oktober eine Architekten-reise zum Studium neuer Wohn(bau)formen unter der Leitung von Herrn Erwin Mühlestein, Genf. Das Reisetema richtet sich an alle, die an Fragen zukünftiger sozialer Entwicklungen im allgemeinen und im Wohnungsbau im speziellen interessiert sind. Am 22. September 1990 findet am Sitz der SSR-Reisen ein Informationstreffen statt.

Kosten der Reise: Fr. 960.–.

Weitere Informationen erhalten Sie bei SSR-Workshop, Susanne Wehrli, Postfach, 8026 Zürich, Telefon 01/242 3000.

Nachtrag

Schweizerisches Paraplegikerzen- trum Nottwil (siehe Werk, Bauen + Wohnen Nr. 5/90, Seite 43ff.)

Alle publizierten Aufnahmen wurden von Christa Zeller gemacht.

Messen

Glastec 90

Vom 23. bis zum 27. Oktober 1990 findet die 11. Internationale Fachmesse zum Gesamtthema Glas statt.

2. EQUIP'BAIE

Die internationale Fachmesse für Fenster, Türen und Sonnenschutz wird vom 24. bis 27. Oktober 1990 im Messegelände von Paris, Porte de Versailles, auf verdoppelter Ausstellungsfläche durchgeführt. Auskunft erteilt: Promosalons, 8048 Zürich, Telefon 01/62 30 32, Fax 01/432 28 66.

Cersaie

Internationale Ausstellung für Baukeramik und Badezimmersausstattungen. Sie findet vom 2. bis 7. Oktober 1990 in Bologna statt. 1000 Aussteller aus über 20 Ländern sind vertreten.

World of Concrete

Europe 90

Die jährliche internationale Messe für Betonbau findet vom 16. bis 19. Oktober 1990 in Frankfurt statt. Informationen: World of Concrete Expositions (Europe) Ltd, 28 Church Street, Rickmansworth, Herts WD3 1DD, England

Leserbrief

Werk 4-90 «Krieg der Dächer»

Sehr geehrter Herr Fumagalli

Mit Interesse habe ich Ihre Ausführungen zu diesem Thema verfolgt. Erlauben Sie eine Anmerkung zu Livio Vacchinis Bemerkungen über Le Corbusier:

«Dann ist Le Corbusier gekommen, hat den... und frei gestaltete Dachaufbauten geschaffen. Das Ausmass dieser Geste ist gigantisch: Le Corbusier hat das bewohnbare Dach erfunden, le toit jardin.»

Mit Verlaub: das bewohnbare Dach ist mindestens so alt wie die arabischen Bauten des Orients. Die frühe Orientreise Corbusiers hat denn auch ihren entsprechenden Niederschlag in seinen Reiseskizzen gefunden. Die Transformation einiger «Arabesken» in die Moderne ist sicher das Verdienst Corbusiers wie auch von Adolf Loos und vielen Zeitgenossen. Ihre ungefilterte Anwendung, wie z.B. die des bewohnbaren Daches, in jeder beliebigen Klimazone, in jedem beliebigen Kulturkreis ist dagegen gefährlich, so wie jede Gigantomanie und jedes Manifest den Architekten vom Menschen entfernt.

Mit freundlichen Grüßen
Dorenbach AG Architekten
K.G. Schuldt

Neue Wettbewerbe

Wauwil LU: Mehrzweckanlage Gemeinde und Schulzentrum

Die Gemeinde Wauwil veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckanlage.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben. Eingeladen werden insbesondere folgende Architekten: Thomas Felber, Sursee; Werner Hunziker, Luzern; Daniele Marques und Bruno Zurkirchen, Luzern.

Fachrichter sind Otti Gmür, Luzern; Benno Fosco, Scherz und Markus Peter, Zürich. Dem Preisgericht stehen eine Preissumme von Fr. 50000.- und für Ankäufe Fr. 10000.- zur Verfügung.

Aus dem Programm: Schulische Anlage mit 2 Kindergärten und 5 Spezialzimmern, Mehrzweckhalle mit Gemeindesaal/Turnhalle, Mehrzweckraum und Foyer, Zivilschutzräumlichkeiten, Feuerwehrlokalitäten und Gemeinderemise.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann telefonisch auf der Gemeindekanzlei Wauwil (045/71 31 51) angefordert werden. Anmeldungen sind an die Gemeindekanzlei, «Projektwettbewerb Mehrzweckgebäude», 6242 Wauwil, zu richten. Gleichzeitig ist eine Depotgebühr von Fr. 300.- an die Gemeindegasse Wauwil (PC-Konto 60-28318-4) mit dem Vermerk «Wettbewerb» einzuzahlen.

Termine: Ablieferung der Projekte bis 14. November 1990, der Modelle bis 23. November 1990.

Biel BE: Schweizerische Holzfachschule

Die Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das kantonale Hochbauamt, schreibt einen Projektwettbewerb für die Sanierung und Erweiterung der Schweizerischen Holzfachschule Biel aus. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, welche seit dem 1. Januar 1989 ihren Geschäftssitz im Kanton Bern haben. Zudem werden einige ausserkantonale Fachleute eingeladen.

Die schriftliche *Anmeldung zur Teilnahme* (mit Nachweis der Teilnahmeberechtigung) hat bis zum 10. Juli 1990 an das kantonale Hochbauamt, Reiterstrasse 11, 3011 Bern, zu erfolgen. Zudem ist eine Depotge-

bühr von 300 Franken zu entrichten (PC 30-406-7 Finanzverwaltung des Kantons Bern, 3011 Bern, mit Vermerk «zugunsten 2140-2010-100, Projektwettbewerb SHS»). Dieser Betrag wird nach der Einreichung eines vollständigen Entwurfes zurück-erstattet.

Fachleute, welche sich für eine Teilnahme am Wettbewerb interessieren, können beim kantonalen Hochbauamt, Telefon 031/69 34 11, eine Kurzdokumentation (mit Auszug Wettbewerbsprogramm) anfordern.

Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Urs Hettich, Kantonsbaumeister, Bern; Luca Maraini, Baden; Bernhard Suter, Bern; Peter Zumthor, Haldenstein; Prof. F. Wenzel, Karlsruhe; Albert Zimmermann, kant. Hochbauamt, Bern, Ersatz.

Für *Preise und Ankäufe* stehen dem Preisgericht insgesamt 80000 Fr. zur Verfügung.

Einreichung der Projekte: Dezember 1990; Beurteilung der eingereichten Arbeiten: Februar 1991; die Detailprojektierung mit Kostenermittlung soll unmittelbar nach Abschluss des Wettbewerbes aufgenommen werden.

Luzern: Städtebauliche Gestaltung des Tribschen-Gebietes

Der Stadtrat von Luzern veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Bebauungskonzepten für das Werkhofareal und von generellen Bebauungsstudien für zukünftige Gleisüberbauungen sowie deren Erschliessung.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer mit Wohn- und Geschäftssitz seit spätestens 1. Januar 1988 in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz (exkl. Bezirke, Höfe und March) und Zug.

Zusätzlich werden einige Planungsbüros aus der übrigen Schweiz zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St.Gallen, Hans Eggstein, Luzern, Werner Felber, Luzern, Sibylle Heusser, Zürich, Prof. Benedikt Huber, Zürich, Vorsitz Manuel Pauli, Stadtarchitekt, Luzern, Erwin Schwilch, Stadtplaner, Luzern.



Dachterrassen in Sanaa